

Jupp Linssen

Zinkbleche, Holz oder oxydiertes Eisen – Materialien, die Jupp Linssen (* 1957, Kempen) zum integralen Bestandteil seiner Kunstwerke macht. Sein Bezug zu diesen Fundstücken wird in der texturorientierten Malerei aufgenommen – die ästhetische Grenze zwischen Vorgefundenem und künstlerisch Hergestelltem bewusst aufgehoben. Die schichtweise aufgespachtelte Farbe hinterlässt einen zerklüfteten Bildgrund, in dem die Materialien nicht als Fremdkörper erscheinen, sondern konstituierender Bestandteil des Ganzen.



Jupp Linssens Malerei steht damit im Widerspruch zu seelenlosen Artefakten einer durch technische Perfektion bestimmten Massenproduktion. Seine Bilder spiegeln das, was in unserer heilen Warenwelt fehlt – Brüche, Zufälle und Unebenheiten, die wir im Alltag eher verstecken oder sogar beseitigen.

Auszüge Sammlungen

Deutscher Bundestag, Berlin
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen
Ludwig Museum, Peking
Ludwig Museum, Sankt Petersburg
Museum Biedermann, Donaueschingen
Norddeutsche Landesbank, Hannover
Prinz-Max-Palais, Karlsruhe



Eastpack
Werkverz.-Nr. 22417
Öl, Leinwand, Zinkblech
58 x 46 x 11 cm



Werkverz.-Nr. 80314 – Öl, Plexiglas, Mischtechnik auf Leinwand – 130 x 110 cm



Werkverz.-Nr. 80314
Öl, Plexiglas, Leinwand – 74 x 66 cm



Werkverz.-Nr. 78914
Öl, Plexiglas, Leinw. – 72 x 74 cm